

Reiseordnung

*an alle an
verteilt.
30.10.09d*

R39/w.

Niederschrift
über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Niendorf an
der Stecknitz am 24.09.2009 im Dorfgemeinschaftshaus

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.55 Uhr

Unterbrechungen: 21.00 bis 21.15 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeister Friedhelm Wenck
2. GV Wolfgang Marschefski
3. Leitender Verwaltungsbeamter Dieter Ropers
4. VfA Katja Meier als Protokollführerin
5. für den Projektbetreiber Herr Mescher und Herr Kronziel von der Firma e3 GmbH
6. Einwohner: 58 gemäß anliegender Listen

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Anzahl der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner
2. Eignungsfläche für Windkraftanlagen in Niendorf a. d. Stecknitz
3. Andere Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft

1. Eröffnung und Feststellung der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner

Bürgermeister Wenck eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei den ca. 60 Einwohnern für das zahlreiche Erscheinen.

Die Feststellung der Anzahl der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner wird zurückgestellt, da sich noch nicht alle Anwesenden in die Liste eingetragen haben.

Bürgermeister Wenck gibt bekannt, dass zu der Einwohnerversammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Er teilt mit, dass bei dieser Versammlung kein Bericht des Bürgermeisters erfolgt.

2. Eignungsfläche für Windkraftanlagen in Niendorf an der Stecknitz

Herr Bürgermeister Wenck teilt mit, dass er zum jetzigen Planungsstand als evtl. betroffener Grundstückseigentümer nicht befangen ist, er gibt jedoch die Leitung an seinen Stellvertreter Herrn Wolfgang Marschefski ab, dieser wird auf der Versammlung moderieren. Bürgermeister Wenck setzt sich zu den Einwohnern.

Herr Marschefski beginnt mit seinem Vortrag und gibt Erklärungen zu der historischen Entwicklung ab. Er berichtet u. a. dass der Kreis Herzogtum Lauenburg vom Land aufgefordert wurde, geeignete Flächen zu suchen.

Er gibt bekannt wie die Entwicklung in der GV verfolgt und diskutiert wurde.

Am 04.06. wurde durch die GV beschlossen die Planungen in dieser Sache weiter zu verfolgen. Es sollten Gespräche mit evtl. betroffenen Grundstückseigentümern geführt werden.

Erst Ende 2010 kann gesagt werden, ob die ausgewiesene Fläche der Gemeinde Niendorf a. d. Stecknitz mit genutzt werden soll. Auf Anfrage wird durch Herrn Marschefski mitgeteilt, dass es sich um 4 bis 8 Anlagen handeln würde.

GV Marschefski gibt seine persönliche Meinung zu dem Projekt bekannt. Er berichtet auch von den Vor- und Nachteilen.

Ein Einwohner fragt nach, inwieweit die Bürger in dieser Sache Mitbestimmung haben. Hierzu teilt Hr. Marschefski mit, dass die Entscheidung der Gemeindevertretung erst dann fallen kann, wenn das Land die Fläche als geeignet zulässt.

Gemeindevertreter Marschefski übergibt das Wort an die Herren Mescher und Kronziel von der Firma e3 GmbH aus Hamburg.

Herr Mescher stellt sich und die Firma e3 GmbH kurz vor und erläutert anhand einer Präsentation den aus seiner Sicht machbaren Ausbau der Windenergienutzung in der Gemarkung Niendorf a. d. Stecknitz.

Es folgt ein ausführlicher Bericht zur Ansiedlung von Windenergieflächen.

Angaben werden gemacht zur/zum:

- Regionalplanung Schleswig-Holstein: Fortschreibung der Regionalpläne durch die Träger der Regionalplanung unter Beteiligung der Gemeinden
- Landesentwicklungsplan: Gemeinden und Investoren sind aufgerufen Vorschläge für neue Windeignungsgebiete zu erarbeiten

- Ausweisung der Windeignungsflächen: Darstellung der neuen Windeignungsflächen in Flächennutzungsplänen und Bebauungsplänen
- Städtebaulichem Vertrag
- Emissionen von Windenergieanlagen: Genehmigung neuer Windparks nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz
- Beitrag von Windenergie zum Klima- und Ressourcenschutz

Er gibt bekannt, dass die Windeignungsfläche der Gemeinde Niendorf a. d. Stecknitz 8 Windanlagen mit einer Gesamthöhe von 100 Metern zulassen würde. Er berichtet zu den einzuhaltenden Abständen zu den dörflichen Siedlungen.

Die Firma e3 GmbH arbeitet mit der Firma Enercon zusammen. Zwei verschiedene Anlagen werden nun vorgestellt.

Angaben erfolgen zum/zur: Gesamthöhe, Rotordurchmesser, Nabenhöhe, Drehzahl und Drehrichtung und Abschaltwindgeschwindigkeit.

Zwischen der Gemeinde und dem Betreiber der Windenergieanlagen wäre ein städtebaulicher Vertrag abzuschließen. Herr Mescher geht zum Städtebaulichen Vertrag und dessen Inhalte über:

- gemeindliche Steuerung durch Festlegung des Plangebietes
- Durchführung des Bauleitplanverfahren
- Sicherung der Erschließung des Windparks
- Vermeidung von „Wildwuchs“
- Zahlung von Nutzungsentgelt an die Gemeinde für Gestattung von Zuwegung, Kabelverlegung, Übernahme von Baulasten
- Regelung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (Zahlung von Pachten an die Gemeinde für Ausgleichsflächen)
- Gewerbesteuerereinnahmen
- Haftungsübernahme durch den Investor
- Absicherung des Rückbaus

Zur Gewerbesteuerereinnahme teilt GV Marschefski mit, dass die errechneten Einnahmen nicht vollständig der Gemeinde zugetragen werden.

Herr Mescher berichtet weiter über die Inhalte eines abzuschließenden Nutzungsvertrages wie z.B.:

- Erlaubnis zur Errichtung von Windenergieanlagen und Zubehör
- Vertragslaufzeit 25 Jahre
- Flächenpachtmodell: alle Grundstückseigentümer in der Windeignungsfläche partizipieren
- Absicherung durch Rückbaubürgschaft
- Eintragung von Dienstbarkeiten und Baulasten
- Landwirtschaftliche Nutzung ist weiter möglich

Es werden Ausführungen zu den Emissionen im Bezug auf Schall und Schattenwurf gemacht. Hierzu werden lt. Herrn Mescher externe Gutachter eingeschaltet. Aus dem Einwohnerkreis kommt eine Anfrage zu den Dezibel-Zahlen.

Hierzu gibt Herr Mescher ausführliche Informationen über Emissions- und Grenzwerte.

GV Marschefski bedankt sich bei Herrn Mescher und Herrn Kronziel für die ausführliche Vorstellung des Projektes. Er bittet nun die Einwohnerinnen und Einwohner ihre Fragen zu diesem Thema zu stellen.

Aus dem Einwohnerkreis kommen Fragen und Anregungen u. a. zu/zur:

- den Kosten und der Finanzierung
- zu der Gesellschafterfirma, da oft Anlagen verkauft werden
- Veränderung der Landschaft
- Änderung der Immobilienpreise
- Was ist mit den Windparks nach 15 Jahren, werden diese zurückgebaut
- Bauhöhe wg. der evtl. Befeuern der Anlagen

Die gestellten Fragen werden von Herrn Mescher und GV Marschefski beantwortet.

GV Marschefski stellt klar, dass die Firma e3 GmbH ein möglicher Betreiber wäre. Die technischen Informationen der anderen Anbieter sind zu 98 % ähnlich. Laut GV Marschefski soll das Thema weiter verfolgt werden. Man ist in der Gemeindevertretung der Auffassung dass es Sinn macht, dass die Gemeinde und die betroffenen Grundstückseigentümer sich für **einen** Anbieter entscheiden.

Bürgermeister Wenck berichtet von der weiteren Vorgehensweise und gibt ebenfalls noch ausführliche Erläuterungen zum Thema ab.

Von Herrn Mescher kommt der Vorschlag, dass die Gemeindevertreter bei Interesse einen Windpark der Firma e3 in Celle besichtigen könnten.

Bürgermeister Wenck gibt um 21.00 Uhr bekannt, dass eine Pause von ca. 15 Minuten anberaumt wird, damit Herr Mescher und Herr Kronziel ihre Präsentation abbauen können.

Um 21.15 Uhr wird die Versammlung fortgeführt. Bürgermeister Wenck gibt bekannt, dass 58 Einwohner zu der Versammlung erschienen sind.

Zu den Eignungsflächen werden Pläne zur Einsichtnahme verteilt.

Bürgermeister Wenck merkt an, dass diese Versammlung nur eine Information für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Niendorf an der Stecknitz zu den Planungen war. Weiterhin sollte die bestehende Meinung der Einwohnerinnen und Einwohner eingeholt werden.

Es soll auch angeregt werden über alternative Energien nachzudenken.

Eine Abstimmung mit anderen Gemeinden, vor allem mit Breitenfelde soll erfolgen.

Es gibt große Unterschiede bei den Betreibern der Windkraftanlagen (z. Zt. sind 15 Firmen bekannt). Laut Bürgermeister Wenck soll den Monat Oktober noch abgewartet werden und danach soll eine Einigung zwischen den betroffenen Grundstückseigentümern und der Gemeinde erfolgen in Hinsicht auf den Betreiber.

3. Andere Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft

Bürgermeister Wenck berichtet von der neuen Broschüre des Amtes Breitenfelde.

Diese soll an alle Haushalte verteilt werden.

Eine Regionalkarte ist geplant und soll in zwei bis drei Monaten an alle Haushalte der Gemeinde gehen. Die Rechte an der Karte liegen beim Amt Breitenfelde.

Das Thema der Schließung der Jugendhütte wird angesprochen. Bürgermeister Wenck berichtet von den Problemen, die hier aufgetreten sind.

Anfragen kamen in Sachen verkehrsberuhigter Bereich „Schäpperredder“ hierzu berichtet Herr Wenck und teilt mit, dass es hier 5 Vorgaben (s. Anlage) gibt.

Bürgermeister Wenck erteilt das Wort an die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde.

Ein Einwohner berichtet, dass eine der Ortskennungstafeln falsch herum steht.

Weiterhin merkt ein Bürger der Gemeinde an, dass es immer wieder zu Ruhestörungen bei Feiern im DGH kommt. Weitere Fragen werden nicht gestellt und es kommen keine weiteren Meldungen.

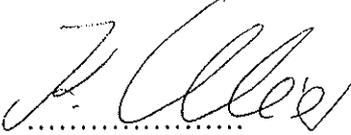
GV Marschefski berichtet kurz zum Problem von Dreck und Scherben auf dem Spielplatz und bittet die Bürger der Gemeinde um Mithilfe zur Aufklärung.

Die Regionalkarte wird noch für alle Interessierten ausgelegt.

Bürgermeister Wenck bedankt sich bei den Einwohnerinnen und Einwohnern für das gezeigte Interesse und erklärt warum die Firma e3 GmbH zur Vorstellung eingeladen wurde.

Bürgermeister Wenck schließt die Versammlung um 21.55 Uhr.

.....
Bürgermeister


.....
Protokollführerin

(4a) Verkehrsberuhigte Bereiche

Zeichen 325



Beginn

Zeichen 326



Ende

eines verkehrsberuhigten Bereichs

Innerhalb dieses Bereichs gilt:

1. Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen; Kinderspiele sind überall erlaubt.
2. Der Fahrzeugverkehr muß Schrittgeschwindigkeit einhalten.
3. Die Fahrzeugführer dürfen die Fußgänger weder gefährden noch behindern; wenn nötig, müssen sie warten.
4. Die Fußgänger dürfen den Fahrverkehr nicht unnötig behindern.
5. Das Parken ist außerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen unzulässig, ausgenommen zum Ein- oder Aussteigen, zum Be- oder Entladen.